



Micro-Credentials in Europäischen Hochschulnetzwerken

Auswertung der Umfrage im Rahmen des nationalen Begleitprogramms 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Ergebnisse der Befragung.....	2
2.1	Einsatz von Micro-Credentials.....	2
2.1.1	Arbeitet Ihre Allianz mit Micro-Credentials?.....	2
2.1.2	Einsatzbereich der Micro-Credentials	3
2.1.3	Entwicklungsphase der Micro-Credentials.....	4
2.1.4	Formate.....	4
2.2	Der Nutzen von Micro-Credentials	5
2.3	Micro-Credentials und Mobilität	6

1 Einleitung

In einer Umfrage wurden die im Rahmen des nationalen Begleitprogramms geförderten Europäischen Hochschulnetzwerke (EUN) ¹ zu ihrem Einsatz von **Micro-Credentials** befragt.

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 12. bis 26. Januar 2022 unter den Projektverantwortlichen und Projektassistenten der geförderten EUN durchgeführt.

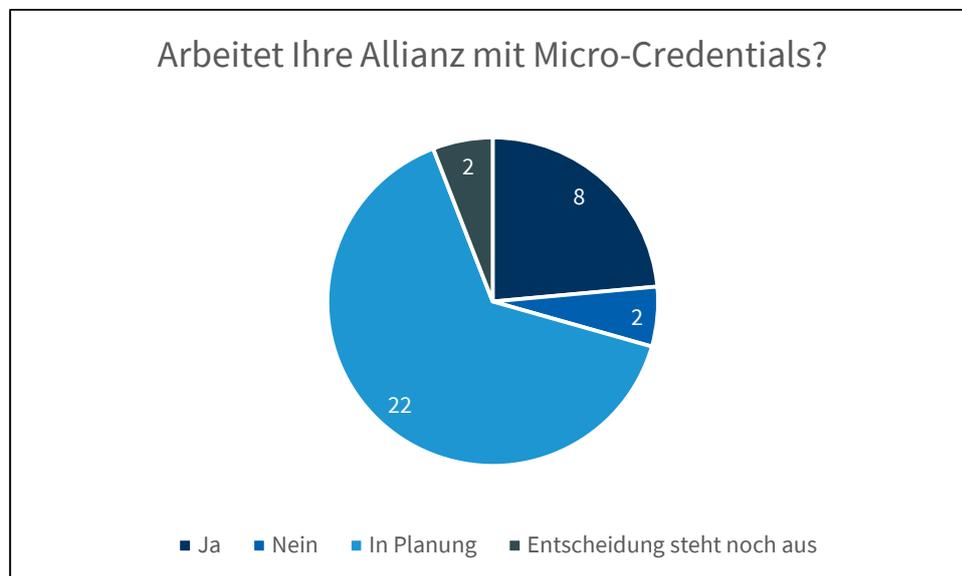
Die Umfrage wurde an 42 deutsche Hochschulen, die an 39 europäischen Hochschulallianzen als Koordinator oder Partner mitwirken, verschickt. Die Befragten wurden gebeten, ihre Rückmeldung pro Hochschule (HS) in einer Antwort zusammenzufassen.

Es haben 34 von 42 eingeladenen Hochschulen an der Umfrage teilgenommen. Die Rückmeldequote liegt damit bei 81%. Die 34 deutschen Hochschulen sind an 32 europäischen Hochschulallianzen beteiligt.

2 Ergebnisse der Befragung

2.1 Einsatz von Micro-Credentials

2.1.1 Arbeitet Ihre Allianz mit Micro-Credentials?



Die Mehrheit (22 von 34) der befragten Hochschulen planen den Einsatz von Micro-Credentials in ihrer Allianz. Acht Allianzen setzen sie bereits ein, bei zweien steht die Entscheidung noch aus.

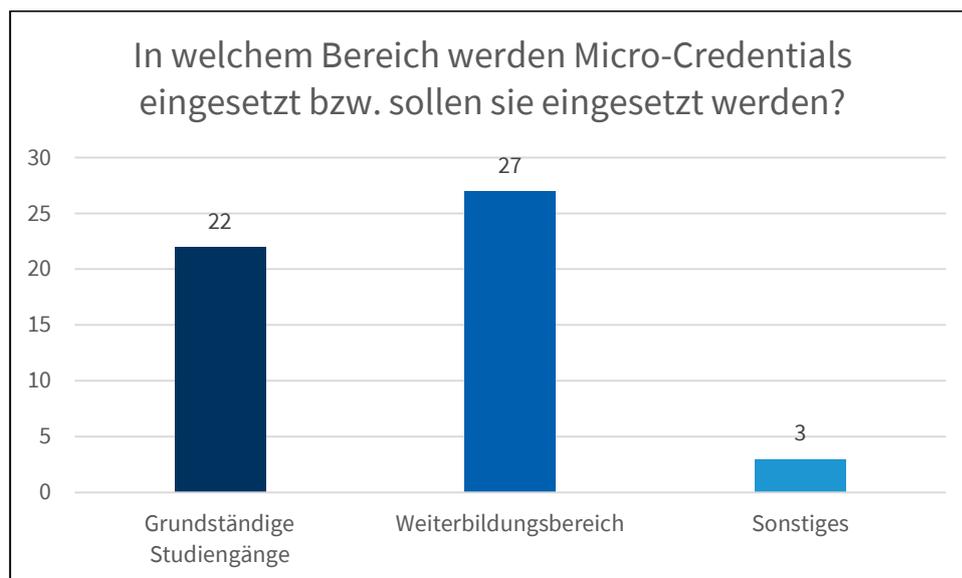
¹ Weitere Informationen zum nationalen Begleitprogramm: www.daad.de/eun

Nur zwei Hochschulen geben an, dass ihre Allianz nicht mit Micro-Credentials arbeitet. Als Gründe werden genannt:

- *Im Rahmen der Allianz arbeitet aktuell nur eine Hochschule mit Micro-Credentials in Form von Stempelheften innerhalb von Weiterbildungsangeboten zur interkulturellen Sensibilisierung. Der Ansatz konnte bisher von den Allianz-Partnern aus ressourcentechnischen und administrativen Gründen noch nicht in vollem Umfang übernommen werden.*
- *Vernetzung innerhalb der Allianz ist noch nicht weit genug fortgeschritten*

2.1.2 Einsatzbereich der Micro-Credentials

Die Allianzen wollen Micro-Credentials sowohl im Weiterbildungsbereich als auch in grundständigen Studiengängen einsetzen, wobei dem Weiterbildungsbereich eine etwas größere Bedeutung zukommt.



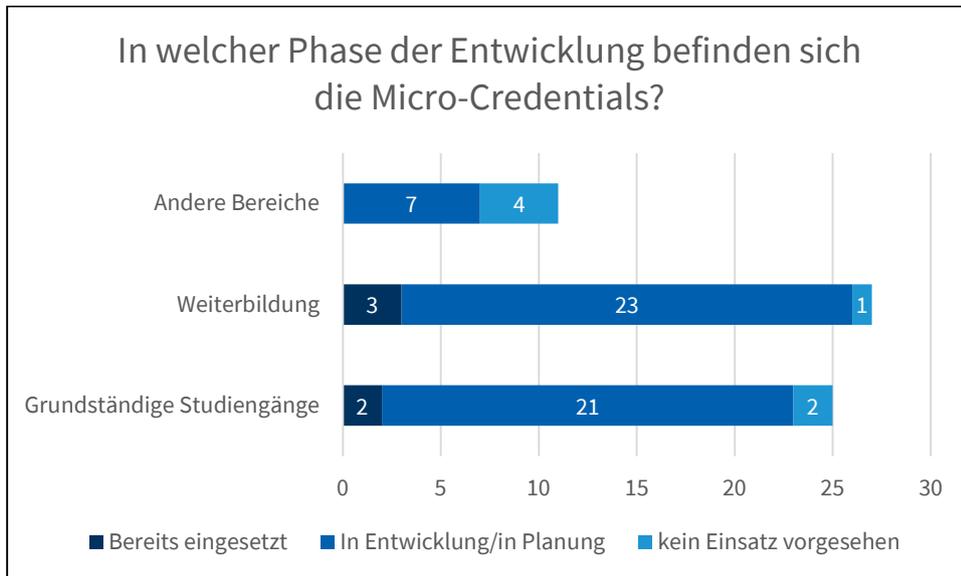
Mehrfachnennung möglich

Unter „Sonstiges“ wurden folgende Bereiche genannt:

- *Promovierende*
- *Zur Würdigung von Leistungen in den hochschulübergreifenden "Communities"*
- *Summer Schools im Bereich Graduiertenausbildung*

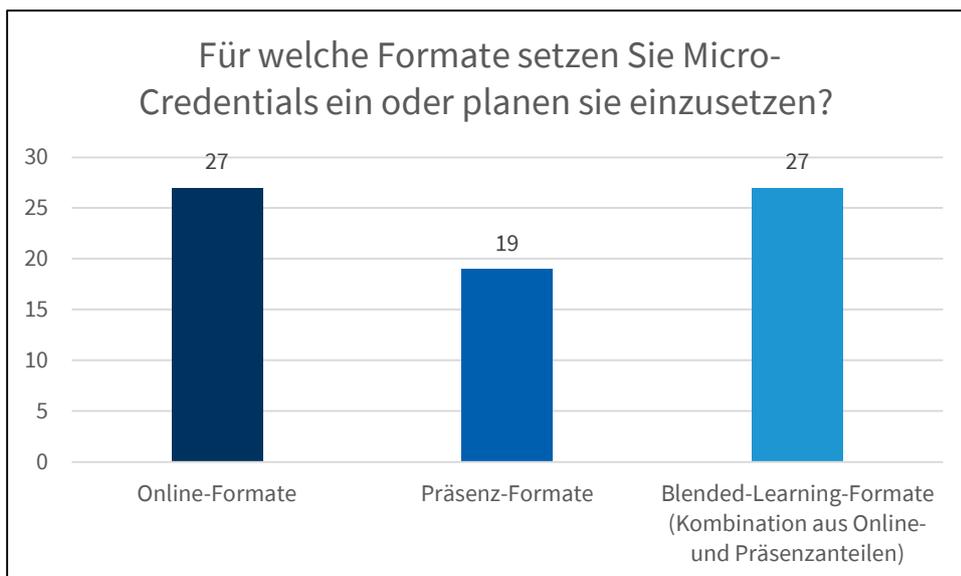
2.1.3 Entwicklungsphase der Micro-Credentials

Micro-Credentials befinden sich überwiegend in der der Entwicklungsphase, sowohl im Bereich der grundständigen Studiengänge als auch des Weiterbildungs- oder Graduiertenbereichs.



2.1.4 Formate

Micro-Credentials sollen sowohl in Online- und Blended-Learning-Formaten als auch Präsenzformaten eingesetzt werden, wobei der Online- und Blended-Learning-Bereich überwiegt:



Mehrfachnennung möglich

2.2 Der Nutzen von Micro-Credentials

Die Teilnehmenden wurden nach dem konkreten Nutzen gefragt, den sie in der Anwendung von Micro-Credentials sehen. 29 von 34 Hochschulen gaben Kommentare ab. Diese lassen sich in sieben Aspekte clustern, gelistet in absteigender Reihenfolge nach der Häufigkeit der Nennung:

- Flexibilisierung von Bildungswegen
- Lebenslanges Lernen/ Weiterqualifikation
- Vervielfältigung/Bereicherung des Lehrprogramms
- Förderung von Mobilität
- Internationalisierung
- Qualität und Qualitätssicherung
- Digitalisierung

Im Folgenden werden ausgewählte Stichpunkte aus den Erläuterungen der HS genannt:

Flexibilisierung von Bildungswegen: Individuellere Auswahl der Studieninhalte; höhere Attraktivität auch kleinerer Lehrangebote (z.B. short courses, modules); Leistungen auch außerhalb eines modularen Studiengangaufbaus oder von hochschulexternen Anbietern können angerechnet werden; Studierende können fachübergreifende Zusatzqualifikationen erwerben und extracurriculare Angebote wahrnehmen

Lebenslanges Lernen/ Weiterqualifikation: Potenzial für Durchlässigkeit; Möglichkeit schnell und gezielt auf Qualifikationsbedarfe von Unternehmen und Beschäftigten eingehen zu können; Stärkung der Employability

Vervielfältigung/Bereicherung des Lehrprogramms: Micro-Credentials bringen mehr Flexibilität in die Curricula; Micro-Credentials können genutzt werden, um zusätzliche fächerübergreifende Angebote zu schaffen; agilere Ausweitung der Fächerangebote im Studiengang z. B. mit Fokus auf praxisnahe Anwendung

Förderung von Mobilität: niedrigere Schwelle durch kleine/kürzere Lerneinheiten; Erleichterung von/Motivation zu vertikaler Mobilität; "Teaser-Funktion" für zukünftige Teilnahme an physischen ERASMUS-Austauschen ("Lust machen")

Internationalisierung kleinteiligere internationale Kooperation; Micro-Credentials ermöglichen relativ niedrighschwellige Etablierung von gemeinsamen Angeboten auf Allianzebene

Qualitätssicherung: Teilnahme an Lehrveranstaltungen soll auf eine EU-weit anerkannte (und möglicherweise auch digital tragbare) Art und Weise zertifiziert werden; Zusammenführen von Expertise zu ausgewählten Themen innerhalb des Netzwerkes und Qualitätssicherung der entstehenden gemeinsamen Lernangebote; Ziel: Europäische Ausbildung; höhere Wertigkeit der Zertifikate

Digitalisierung: besondere Eignung für digitale Lehre; möglicherweise EU-weit anerkannte digital tragbare Zertifizierung von Lehrveranstaltungen

2.3 Micro-Credentials und Mobilität

Die teilnehmenden Hochschulen wurden gefragt, welche Rolle Micro-Credentials im Rahmen von Mobilitäten in den Allianzen spielen, z. B. mit Bezug auf die Anrechnung/Anerkennung von Studienleistungen an einer Partnerhochschule. 74% (25 von 34) der Teilnehmenden gaben hierzu eine Antwort.

Mehrere Hochschulen (5) merkten an, dass Micro-Credentials zwar zukünftig eine tragende Rolle spielen werden, die genaue Ausgestaltung aber noch unklar oder **derzeit noch diskutiert** wird.

In vielen Allianzen (9) spielen Micro-Credentials eine Rolle mit Bezug auf die **Anerkennung von Studienleistungen** an einer Partnerhochschule. Konkret werden z. B. folgende Maßnahmen genannt:

- gemeinsame Angebote von Micro-Credentials mit entsprechender automatischer Anerkennung von Leistungen an Partneruniversitäten
- Lernvereinbarungen/Learning-Agreements
- Standardisierung der Zertifikate

Ein weiterer Aspekt ist die **Steigerung von Mobilität und Inklusion** durch Micro-Credentials. Es wird z.B. ausgeführt, dass Micro-Credentials:

- ein wichtiger Baustein für Vernetzung und interuniversitären Austausch sind
- auch unterrepräsentierten Gruppen ermöglichen, internationale Erfahrungen zu sammeln
- Möglichkeiten einer vertikalen Mobilität aufzeigen

Als konkrete Formate werden Open Schools, Summer Schools, Kompetenz-Cluster und *new offerings like „colliders“ (series of courses specifically designed as micro-credentials)* genannt.

Kontakt:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Referat P13 – Forschung und Internationalisierung, Hochschulnetzwerke

eun@daad.de